

Zur Sitzung der Bezirksvertretung am 30.06.2020 stellt der Klub der NEOS und der Grünen Alternative Margareten nachfolgende

Resolution gegen defensive Architektur im öffentlichen Raum

Die Bezirksvertretung Margareten spricht sich entschieden gegen die Anwendung bzw. den Einsatz von defensiver Architektur bzw. defensivem Design im öffentlichen Raum in Margareten, insbesondere bei Sitzgelegenheiten in Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, aus.

Begründung

Sogenannte defensive Architektur bzw. defensives Design soll vor allem dazu dienen Gruppen wie etwa Obdachlose oder Jugendliche fernzuhalten. Diese Art zu bauen bzw. den öffentlichen Raum auszustatten, ist Ausdruck einer neuen sozialen Kälte. Leider ist dieser Trend auch in Wien verstärkt zu bemerken.

Defensives Design trifft eine Vielzahl von Menschen. Jugendliche, Skateboarder_innen, Ältere – jede und jeden, die oder der sich im öffentlichen Raum nicht erwünscht und normgerecht bewegt. Wohnungslose trifft es am härtesten und somit jene Menschen, die zu den Schwächsten unserer Gesellschaft zählen.

Obdachlosigkeit kann jeden und jede treffen. Wenn wir es schon nicht schaffen, das Problem der Wohnungslosigkeit zu verkleinern, dann dürfen wir es durch solche Maßnahmen nicht noch schlimmer machen. Das Bestreben, bestimmte Bevölkerungsgruppen von bestimmten Orten durch defensive Architektur bzw. defensives Design fernzuhalten, ist unserer Meinung nach einer offenen Gesellschaft unwürdig.

BRⁱⁿ Esin Akkaya
Klubobfrau Grüne Margareten

BR Marc Cornelius Klimt
Klubobmann NEOS Margareten

BRⁱⁿ Nikola Furtenbach
Stellvertretende Bezirksvorsteherin

BR Ing. Markus Österreicher